

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN!

Ein Auftakt nach Maß sieht anders aus. Das war kein toller Start, den uns die Wählerinnen und Wähler bei der hessischen Landtagswahl beschert haben.

Überrascht hat das niemanden. Nach dem Scherbenhaufen, den die hessische SPD Ende letzten Jahres angerichtet hat, hat wohl kaum jemand damit gerechnet, dass ein besseres Ergebnis erzielt werden könnte.

Über die Ursachen kann man trefflich streiten und wer die Berichterstattungen und Diskussionen der letzten Woche verfolgt hat, hat viele Analysen und Argumente geliefert bekommen. Ich will deswegen nur ein paar Anmerkungen dazu machen.

Für die hessischen Wählerinnen und Wähler haben überwiegend landespolitische Gründe den Ausschlag gegeben. Infratest dimap geht davon aus, dass für ca. 75 Prozent der Wähler die Landespolitik wichtiger war als die Bundespolitik.

Es wäre naiv zu glauben, dass dieses Ergebnis nicht auch Auswir-

kungen auf den Stimmung im Bund hat. Die Stimmung für die SPD ist nicht gerade überschäumend.

Interessant finde ich, dass nun nicht mehr die Frage im Vordergrund steht, wie die Sozis es denn mit den Linken halten, sondern dass allerorten das sich angeblich abzeichnende Regierungsbündnis aus Schwarz und Gelb gefeiert wird.

Ich finde: Über diese Entwicklung muss man nicht unbedingt traurig sein. Denn damit dürften auch diejenigen ausgeträumt haben, die sich wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise einen Kuschelwahlkampf gewünscht haben, an dessen Ende eine Neuauflage der Großen Koalition steht.

Einen solchen Wahlkampf wird es nicht geben. Die FDP ist schon ganz besoffen von ihren Ergebnissen in Bayern und in Hessen. Angela Merkel und Guido Westerwelle treffen sich 8 Monate vor der Wahl zu Strategiegesprächen. Da bleibt für uns nur eins: Das sozialdemokratische Profil schärfen, deutlich machen, wofür wir stehen und aufzeigen, was dem Land droht, wenn CDU/CSU und FDP die Regierung bilden. Die einen nennen das „Lagerwahlkampf“ ich nenne das „Alternativen bieten“!

Dabei kann es passieren, dass wir keine Rot-Grüne Mehrheit erreichen und wieder eine Große Koalition eingehen müssen. Oder eine Ampel unter Einschluss der FDP. Deshalb müssen wir im Wahlkampf darauf achten, dass es um Inhalte geht und nicht um die Frage, wer mit wem kann oder nicht kann.

Wer in einem Fünf-Parteiensystem am Ende mit wem regieren muss, kann vorher niemand wissen. Des-

halb sollte man vor der Wahl möglichst wenig ausschließen und möglichst pfleglich miteinander umgehen — auch wenn es in der Sache hart zugeht.

Für uns in Rendsburg-Eckernförde empfehle ich: Landtagswahlen in Hessen sind Landtagswahlen in Hessen und Umfragen sind Umfragen. Wir sollten uns davon nicht beeindruckt lassen, sondern weiter ordentlich arbeiten, mit den Wählerinnen und Wählern im Gespräch bleiben und uns gut auf die bevorstehenden Wahlkämpfe vorbereiten. Unter anderem darum geht es in diesem Kreisinfo.

Am 21. Februar treffen wir uns in Rendsburg zu einem Kreisparteitag, auf dem wir uns auf den wichtigen Ordentlichen Landesparteitag vorbereiten. Außerdem werden wir dort Anregungen für den Europawahlkampf geben. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Delegierte und Wahlkämpfer den Weg nach Rendsburg finden.

Beste Grüße

Kreisvorsitzender

SPD-KREIS-INFO

Herausgeber / Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde
Kleiner Kuhberg 28-30
24118 Kiel
Claudia Sieg, Sönke Rix

Telefon: 0431- 90 60 6-12
Fax: 0431- 90 60 6-11
Mail: kv-rendsbuerg-eckernfoerde@spd.de
Internet: www.spd-rd-eck.de

SPD-EUROPA-FORUM SCHLESWIG-HOLSTEIN HAT NEUEN VORSTAND

Neuer Sprecher des Europaforums der SPD Schleswig-Holstein ist Martin Tretbar-Endres aus unserem Kreisverband. Der 49jährige Rendsburger löst Maike Rohwer ab, die nicht mehr kandidierte. Dem Vorstand gehört auch unsere Europaabgeordnete Ulrike Rodust an.

Wichtigste Aufgabe des Europaforums in den nächsten Monaten ist natürlich der Wahlkampf für die Europawahlen am 7. Juni. "Wir werden deutlich machen, dass nur eine sozialdemokratische Mehrheit im Europäischen Parlament das soziale Europa voranbringt. Dazu unterstützen wir die schleswig-holsteinische Europaabgeordnete und Kandidatin Ulrike Rodust mit

ganzer Kraft," sagte Martin Tretbar-Endres.

Mit dem Schwung aus dem Europawahlkampf werde sich das Europaforum auch nach der Wahl weiterhin für ein soziales und ökologisches Europa engagieren. Ziel sei es, das die Aufmerksamkeit und das Engagement für europäische Politik auch über den 7. Juni hinaus bestehen bleibe.

Im Europaforum können alle interessierten Genossinnen und Genossen mitarbeiten. Wer in den Verteiler des Europaforums aufgenommen und damit auch regelmäßige Infos aus Europa erhalten möchte: E-mail an martin.tretbar-endres@gmx.de reicht!



Martin Tretbar-Endres

NOMINIERUNGEN ZUR LANDTAGSWAHL 2010

Die Landtagswahl 2010 wirft ihre Schatten voraus. Der Kreisvorstand hat jetzt die Termine für die Nominierungskonferenzen in den vier Rendsburg-Eckernförder Wahlkreisen festgelegt:

- Montag, 22. Juni 2009: **Wahlkreis 10** (Eckernförde)
- Dienstag, 23. Juni 2009: **Wahlkreis 12** (Rendsburg-Süd)
- Donnerstag, 25. Juni 2009: **Wahlkreis 11** (Rendsburg)
- Montag, 29. Juni 2009: **Wahlkreis 13** (Rendsburg-Ost)

Damit ein faires Verfahren zustande kommt, werden diejenigen, die kandidieren möchten, gebeten, sich **spätestens** bis zur Kreisvorstandsitzung am **20. Mai 2009** gegenüber dem Kreisvorstand zu erklären. Rechtlich sind aber auch danach noch Kandidaturen zulässig

Sofern nichts anderes beschlossen wird, werden die Wahlkreisbewerberinnen / Wahlkreisbewerber durch Delegiertenkonferenzen der jeweiligen Wahlkreise gewählt.

Für diese Delegiertenkonferenzen müssen die Ortsvereine Delegierte wählen. Diese müssen die Voraussetzungen des § 5 Landeswahlgesetz erfüllen. Bei Fragen dazu, wendet Euch bitte an das Kreisbüro unter 0431-9060612.

Unsere Satzung lässt es auch zu, dass die Wahlkreisbewerberinnen / Wahlkreisbewerber auf einer Versammlung aller wahlberechtigten Mitglieder des Wahlkreises gewählt werden. Dies müsste allerdings der Kreisparteitag mit einfacher Mehrheit oder der Kreisvorstand mit Drei-viertelmehrheit seiner Mitglieder beschließen oder es müsste von mindestens zwei Fünftel der Ortsvereine des Wahlkreises beantragt werden.

Diese Frage muss in den Wahlkreisen ebenfalls spätestens bis zur KV-Sitzung am 20. Mai geklärt sein.

Der Kreisvorstand wird das gesamte Verfahren noch in einem gesonderten Schreiben an die Ortsvereine erläutern.

KREISPARTEITAG

Am **21. Februar** findet in Rendsburg im Hotel ConventGarten, Hindenburgstraße 38 — 42 ein außerordentlicher Parteitag der SPD Rendsburg-Eckernförde statt.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorbereitung auf den Landesparteitag am 21. / 22. März 2009 in Elmshorn (Verabschiedung von Anträgen und Wahl von Landesparteitagsdelegierten).

Außerdem werden wir uns in verschiedenen Foren auf den Europawahlkampf vorbereiten.

Als Redner erwarten wir unseren Landes- und Fraktionsvorsitzenden Ralf Stegner und die Spitzenkandidatin zur Europawahl Ulrike Rodust, MdEP.

Anträge müssen spätestens bis zum **Antragsschluss am 06. Februar 2009** beim Vorstand oder über das Regionalbüro eingereicht werden. Antragsberechtigt sind der Kreisvorstand, die Ortsvereine, Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise und Projektgruppen.

UNSERE SPD-ORTSVEREINSVORSITZENDEN IM KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

HELGA SCHNAASE — MIT DEN MENSCHEN IN HOLTSEE

Helga aus Holtsee — da stutzt der eine oder andere aus der Rendsburg-Eckernförder SPD. Aber „Helli“ - wie sie von fast allen genannt wird — ist überall bekannt. 24 Jahren Ortsvereinsvorsitzende, 12 Jahre Gemeindevertreterin — und das ist noch lange nicht alles: Mitglied im Kreisvorstand, stellvertretende Kreisvorsitzende, acht Jahre Mitglied der Kreistagsfraktion. Helli Schnaase ist eine „Allzweckwaffe“ und erledigt die Aufgaben, die sie übernimmt, verlässlich und gut. Helli ist 68 Jahre alt, verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und einen Enkel. Seit 40 Jahren lebt sie in Holtsee. Inzwischen beschränkt sie ihre SPD-Arbeit auf ihre Heimatgemeinde. Aber wenn Not am Mann ist, wenn z. B. im Wahlkampf Flyer in die Ortsvereine gebracht werden müssen, dann braucht man nur bei ihr anrufen und nach einer Weile steht sie mit ihrem Mann Klaus vor der Tür, sackt gut gelaunt das Material ein und dreht ihre Runden durch den Kreis.

Helli, wo liegt der Reiz der Parteilarbeit vor Ort und warum sollte man sich in der SPD engagieren?

Im Einsatz für die Entwicklung unserer Gemeinde und ihrer Menschen. Ehrenamtliche Arbeit war für mich selbstverständlich und so engagierte ich mich im SV Holtsee. Eines Tages stand der Vorsitzende vor der Tür und sagte gerade heraus: Du musst in die SPD eintreten. Das habe ich getan. Brav wurde ich Schriftführerin. Frau bekam und machte eben dieses Amt. Mit der Kommunalwahl 1982 ging ich in den Gemeinderat und 1984 wurde ich Vorsitzende des Ortsvereins Holtsee. Das bin ich immer noch gern, obwohl es nicht gut ist, wenn ein Ortsverein so lange von der selben Person geführt wird. Wir sind 19 Genossen und Genossinnen und seit 2008 sind vier neue Mitglieder dabei. Das brachte uns eine lobende Notiz im „Vorwärts“.

Die Eintritte zeigen, dass unsere sozialdemokratische Arbeit, die die Menschen in den Mittelpunkt stellt, immer noch richtig ist. Damit die Bürger und Bürgerinnen unseren Einsatz auch wahrnehmen und über unsere Ziele informiert sind, bringen wir im 29. Jahrgang unsere Zeitung „Holtseer Quark“ heraus. Der wird auch von ausgewiesenen CDUlern aufmerksam gelesen. Die Redaktionssitzungen sind ein beliebter Treff des Ortsvereins. Der „Quark“ macht Arbeit, aber auch Spaß.



Helga Schnaase im Landratswahlkampf

Wenn Du in der Politik einen Wunsch frei hättest: wie würde dieser Wunsch lauten?

Könnten es nicht bitte zwei Wünsche sein? Der erste Wunsch: Die Menschen behalten trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise, die sie ja nicht verschuldet haben, ihre Arbeitsplätze. Dann hätten die Programme mit der horrenden Verschuldung ihren Zweck erfüllt. Der zweite Wunsch: Einmal erringt die SPD in Holtsee die Mehrheit. Dann könnten wir gestalten. Konkret: Die Dorfentwicklungsplanung zusammen mit den Menschen diskutieren, planen und umsetzen, z.B.: Wie sollen sich Kindergarten und Schule entwickeln? Wie kann die Energieversorgung der Gemeinde zukunftssicher gemacht werden?

Wie wollen Menschen im Alter in Holtsee leben?

Der Ortsverein und die Fraktion haben eine solche Planung angeschoben, aber mit der Mehrheit ginge es leichter.

Was bewegt Euch im OV Holtsee im Moment am meisten?

Eben diese Dorfentwicklungsplanung. Die Menschen leben gern in Holtsee, weil hier noch die Strukturen stimmen. Damit das so bleibt, müssen wir uns mit den Menschen auf Veränderungen einstellen und vorausdenken. Das lohnt sich und führt uns zusammen.

*Das Gespräch mit Helli führte
Claudia Sieg*

SPD-KREISEMPFANG EIN VOLLER ERFOLG

Der Neujahrsempfang des Kreisverbandes und der Kreistagsfraktion im Bürgerzentrum Büdelsdorf war ein voller Erfolg. Über 250 Gäste waren der Einladung gefolgt. Prominenteste Gäste waren unser Landesvorsitzender Dr. Ralf Stegner, MdL Günter Neugebauer und die stellvertretende Bundesvorsitzende Andreas Nahles, die auch Hauptrednerin war.



Jürgen Baasch, den Bürgermeister von Schacht-Audorf, Eckard Reese und seine Vorgängerin, das SPD-Urgestein Brunhild Wendel.

Kreisverbandsvorsitzender Sönke Rix und Kreistagsfraktionschef Dr. Kai Dolgner begrüßten außerdem zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verbänden des Kreises, darunter Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer, CDU-Kreisagsfraktionschef Manfred Christiansen, Wilhelm Eggert von der FDP- und Michael Skowronek von der LIN-

Andrea Nahles stellte die Finanzkrise in den Mittelpunkt ihres Grußwortes. Sie brachte saisonale Symbole wie die Heiligen drei Könige mit: Gold, das die Macht des Geldes in unserer Gesellschaft symbolisierte und für die Finanzkrise steht, Weihrauch, das für die Weisheit im Umgang mit der Krise steht



erfolg und Stabilität. Auch Sönke Rix ging auf die Finanzkrise ein und forderte in seiner Rede feste und dauerhafte Regeln für die Finanzmärkte und einen gelassenen Umgang mit der Krise: „Der Kabarettist Hirschhausen hat einmal behauptet, dass die Deutschen im Gegensatz zu den anderen Europäern einen Gehirnlappen



KE-Kreistagsfraktion, die Kreisverwaltungs-Personalräte Pohl und Krieger, Ralph Hohenschurz-Schmidt von der AWR, Armin Arendt vom Sozialverband RD-Eck, Klaus Magesching von der „Brücke“, Hans-Georg Wonigkeit von der AWO Eckernförde, Frau Polzien vom Kreissportverband, Lorne Marquardt vom Landesfischereiverband, den Büdelsdorfer Bürgervorsteher Dieter Ellefsen, den Bürgermeister von Gettorf,

und Myrrhe als Symbol für Stabilität und Gesundheit. Sie forderte, dass es „kein Zurück zu den Praktiken des hochriskanten „Kasino-Kapitalismus“ geben dürfe. Um dem in Zukunft einen Riegel vorzuschieben, forderte sie einen TÜV für Finanzprodukte und verteidigte die Schulden des Bundes, die nicht zur Rettung der Banken, sondern zur Überwindung der Krise aufgenommen worden seien. Investitionen in die Zukunft, Schaffung von Werten seien heute gefragt, wie beispielsweise Investitionen in die Bildung, Investitionen in die künftigen Generationen. „Die betriebliche Mitbestimmung darf nicht angetastet werden, denn sie sichert die Arbeitsplätze der Zukunft.“ Denn gerade die Arbeitnehmer und Gewerkschaften hätten ein Interesse am langfristigen Unternehmens-

mehr haben: Den Jammerlappen. Das stimmt vielleicht sogar. Aber in der jetzigen Krisenzeit – finde ich gehen die Deutschen mit der Situation besonnen um. Davon könnten die Meinungsmacher aus Politik, Medien und Wissenschaft etwas lernen: Weniger Jammern und besonnen handeln lautet die Devise!“

von Claudia Sieg





DAS SOZIALE EUROPA BRAUCHT EINE LINKE MEHRHEIT IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT



Bei den letzten Europawahlen hat die SPD katastrophal Stimmen verloren, vor allem ist es uns nicht gelungen in unseren eigenen Reihen die Menschen für den Gang zur Wahlurne zu motivieren. 2004 lag der Stimmenanteil der SPD bundesweit bei nur 21,5 % und in Schleswig-Holstein sah es mit 25,4 % auch nur wenig besser aus. Zu den fast zehn Prozent verlorenen Stimmen haben zwar auch bundespolitische Faktoren beigetragen, zudem sicher aber europapolitisches Desinteresse und schlimmer noch das Gefühl durch Nichtwahl „denen in Brüssel“ einen Denkzettel verpassen zu können. Hier müssen wir im kommenden Wahlkampf ansetzen und möglichst vielen Bürgern klar machen: Die Europawahl ist kein Referendum für oder gegen Europa. **Am 7. Juni wird darüber entschieden welches Europa wir wollen!**

Bei den Europawahlen 2009 geht es für mich deshalb vorrangig um das Thema „soziales Europa“. Schließlich ist die Europäische Union mehr und mehr in eine soziale Schiefelage geraten. Besorgniserregend ist in diesem Zusammenhang

etwa die jüngste Rechtsprechung des EuGH. Hatte der Gerichtshof in früheren Jahren durch seine Auslegung des Binnenmarktrechts sozialpolitische Fortschritte für Arbeitnehmer und Verbraucher gebracht, wurden in den Fällen Laval, Viking und Rüffert Urteile gefällt, die das Wettbewerbsrecht über nationales Arbeitsrecht und die Rechte der Gewerkschaften stellen. Dass gerade bei unseren Wählern dieses Europa nicht gut ankommt ist nur verständlich. Wir müssen deshalb möglichst vielen Bürgern klar machen: **Zurzeit gibt es im Europäischen Parlament, in der Kommission und im Rat eine konservative Mehrheit, die mehr und mehr das soziale Europa verhindert.** Um eine bessere Politik gestalten zu können, müssen wir diese Mehrheiten aufbrechen!

Es muss uns gelingen, den Wähler/innen deutlich zu machen, dass wir für die sozialen Themen in Europa stehen: Zeitarbeit, Leiharbeit, Entsende-Richtlinie, die Neufassung des Gesetzes zum Schutz Europäischer Betriebsräte – um diese Themen kümmern sich die sozialdemokratischen Abgeordneten im Europäischen Parlament und gestalten sie sozial aus.

Möglichst viele Menschen direkt ansprechen und mit dieser Argumentation dazu bewegen, am 7. Juni die Sozialdemokraten zur stärksten Fraktion im Europäischen Parlament zu wählen, muss das Ziel unserer Anstrengungen sein. Deshalb hoffe ich auf die Unterstützung der Bundestagsabgeordneten und im Vorfeld der Landtagswahlen auch auf die der Landtagsabgeordneten und –kandidat/innen um mit ihnen beispielsweise Betriebsbesuche, und den Besuch von ökologischen oder europageförderten Projekten zu organisieren. Schon jetzt bin ich zu zahlreichen Neujahrsempfängen, Kreis-

parteitagen und Grünkohlessen eingeladen und freue mich dort die Genoss/innen auf den Wahlkampf einstimmen zu können.

In den bisherigen Planungen sehen wir von allzu großen Veranstaltungen in Schleswig-Holstein ab. Lieber setze ich auf **zahlreiche kleine gemeinsame Veranstaltungen** in den Kreisen und gehe dort unter die Menschen – denkbar sind die klassischen Infostände, aber auch Verteilaktionen auf Märkten und Bahnhöfen. Besonders spannend finde ich die Veranstaltungsidee aus Rendsburg-Eckernförde Europäische Länderabende mit Kulinarischem, Kultur und Infos zu veranstalten. Etwa Griechisches Essen mit „Alexis Sorbas“ per Video-Großbild, Spanischer Flamenco-Abend mit Tapas und Sangria oder Abba-Revival mit Schwedenhappen und Knäckebrot-Party.

Im Vordergrund meines Wahlkampf-Teams steht: wir möchten den Ortsvereinen nach Kräften die Hilfestellung geben, die sie benötigen. So planen wir den Einsatz eines Roten Busses, der mich begleitet, der aber auch Infostände vor Ort unterstützt, wenn ich einmal nicht dabei sein kann. Ich hoffe, dass es uns so gelingt möglichst vielen Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern klar zu machen: **Am 7. Juni entscheiden sie über das soziale Europa.**

Ulrike Rodust, MdEP



EUROPAWAHLKAMPF - WIR FEIERN EUROPA!

Europa ist weit weg, spröde und langweilig? **Weit gefehlt!** Europa ist eine spannende Sache und wesentlich mehr als eine Bananen-norm oder ein schräger Kommissi-onspräsident.

Europa bietet eine Menge Chancen für die Menschen und wir sind mitten drin. Aber Europa birgt auch Gefahren, wenn es von den falschen Händen gelenkt wird – wie es zurzeit leider der Fall ist!

Mit der **Europawahl am 7. Juni 2009** haben wir die Chance, das Ruder wieder in die richtige Richtung zu legen.

Wie ein **kurz-knackiger und effektiver Europawahlkampf** bei euch vor Ort aussehen kann, stellen wir Euch gerne in unserem Workshop auf dem **Kreisparteitag im Februar** vor und auf unserem **Wahlkampfseminar am 2. März in Molfsee um 19.00 Uhr** im Gartenzimmer vom Restaurant Bärenkrug.

Wir stellen Euch dort einen Vorschlag einer Rahmenplanung für den gesamten Wahlkampf vor Ort mit einzelnen konkreten Beispielen vor. Natürlich besteht genügend Raum zur Diskussion und für weitere Ideen.

Anmeldung und weitere Infos: 0431-63569 oder daude@spd-molfsee.de

Andreas Fleck & Ulf Daude



TERMINE: AKTUELL AUF WWW.SPD-RD-ECK.DE

Dienstag, 27.01., 19.00 Uhr
Altenholz, Teichkoppel 74 (Bauhof)
„Zusammenarbeit von Gemein-den . Das Modell der Zukunft“
Informations- und Diskussionsver-anstaltung der SPD RD-Eck und des SPD-OV Altenholz

30.01.2009, 19.00 Uhr
Gettorf, Hotel Stadt Hamburg

**Bildung ohne Grenzen —
Lernen in Europa**
Diskussionsveranstaltung der Ar-beitsgemeinschaft für Bildung
Mit Ulrike Rodust, MdEP
Weitere Informationen bei Ulf
Daude
Email: daude@spd-molfsee.de
Tel: 0431-63569

Sonnabend, 31.01., 10.30 Uhr
Rendsburg, Hotel Conventgarten,
Hindenburgstraße 38 — 42
Ordentliche AfA-Landeskonferenz
Gäste: Ralf Stegner, Peter
Deutschland, Sönke Rix, Andreas
Breitner

Dienstag, 03.02., 19.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Sitzung der SPD-Kreistagsfraktion

Freitag, 06.02.
Antragsschluss für den Außeror-
dentlichen Kreisparteitag der SPD
Rendsburg-Eckernförde

Mittwoch, 18.02., 19.00 Uhr
Eckernförde, N.N.
Sitzung des SPD-Kreisvorstandes

Sonnabend, 21.02., 10.00 Uhr
Rendsburg, Hotel Conventgarten,
Hindenburgstraße 38 — 42
Außerordentlicher Parteitag der
SPD Rendsburg-Eckernförde
Mit dem Landes- und Fraktions-
vorsitzenden Ralf Stegner, MdL
und Ulrike Rodust, MdEP

Sonnabend, 21.02.
Antragsschluss für den Ordentli-
chen Landesparteitag der SPD
Schleswig-Holstein

Mittwoch, 25.02., 18.11 Uhr
„Tonhalle“ Marne
12. politischer Aschermittwoch der
AfA Schleswig-Holstein
Mit Ulrike Rodust, MdEP
Anmeldung bei Nina Thielscher:
Tel.:0431-9060628
Fax: 0431-9060621
Nina.Thielscher@spd.de

Donnerstag, 26.02., 19.30 Uhr
Eckernförde, Stadthallen Restau-
rant
Fraktion vor Ort zum Konjunkturpa-
ket

Dienstag, 03.03., 19.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Sitzung der SPD-Kreistagsfraktion

Montag, 09.03. — Donnerstag,
12.03., jeweils 19.00 Uhr
Regionale Sitzungen des Kreispar-
teiausschusses der SPD Rends-
burg-Eckernförde zur Vorbereitung
der Europawahl
Einladungen folgen

Sonntag, 15.03.
Oberbürgermeisterwahl in Kiel

Dienstag, 17.03., 19.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Sitzung der SPD-Kreistagsfraktion

Sonnabend, 21.03. — Sonntag,
22.03. Elmshorn, Sportlife Hotel
Ordentlicher Landesparteitag und
Landeswahlkonferenz zur
Aufstellung der Landesliste der
SPD für die Bundestagswahl 2009

Dienstag, 24.03., 19.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Sitzung der SPD-Kreistagsfraktion

Dienstag, 24.03. — 26.03, jeweils
9.00 — 16.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Jugendkreistag